Witterungsbericht vom August 1994

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **145 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom August 1994

Der August begann mit den teils höchsten Temperaturen des Sommers. Am Abend des 6. leiteten schwere Gewitter mit Hagel zu wechselhaftem Wetter über. Nach einer Föhnnacht mit Temperaturen über 30 Grad in Altdorf brachten am 10. erneut starke Gewitter mit Hagel eine deutliche Abkühlung. Hochsommerliche Wärme gab es danach einzig noch vom 20. bis 23. August. Markante Kaltluftvorstösse blieben aber aus.

Der August 1994 wurde wiederum sehr warm. Der Überschuss betrug 1,5 bis 2 Grad im Oberwallis und Puschlav, 2,5 bis 3 Grad in den übrigen Alpen, sogar 3 bis 3,5 Grad im Südtessin, im Jura und im Mittelland. Für den Sommer 1994 (Juni bis August) betrug der sehr grosse Wärmeüberschuss 2,9 bis 3,3 Grad im Mittelland und Jura sowie 2,5 bis 3 Grad im Süden und in den Alpen. Damit zählt der Sommer 1994 zu den absolut wärmsten der letzten 240 Jahre. Auf der Alpennordseite wurde er nur durch den Sommer 1947 übertroffen; in Lugano wurde sogar ein neuer Höchstwert erreicht.

Der August war im Landesdurchschnitt zu nass, nach Westen und Nordwesten hin aber zu trocken. Weniger als 70 Prozent der Norm fielen im Jura in Grenznähe zu Frankreich sowie im Raum Genf. Meist unter 90 Prozent blieben der ganze Jura westlich der Birs, ein Gebietsstreifen von Schaffhausen bis Laufenburg und von Altstätten bis Buchs, die Region Lausanne – Monthey – Jaunpass – Fribourg und die Zentralalpen. Östlich und südlich einer Linie Sierre – Adelboden – Thun – Burgdorf – Solothurn – Liestal – Aarau – Zürich – Winterthur – Stein a. Rh. fiel ansonsten mehr Regen als üblich, aber nur vereinzelt gab es über 140 Prozent der Norm (Frauenfeld, St. Gallen, Oberer Zürichsee). 120 bis 165 Prozent erhielt der nordöstliche Teil Graubündens. Im Süden erhielt die obere Leventina nur zwei Drittel des normalen Regens, im Calancatal fiel die eineinhalbfache Regensumme, Sottoceneri und Misox waren mehrheitlich zu trocken, derweil im Gebiet Centovalli – Onsernone wegen schwerer Gewitterregen am 10. August (Camedo 352 mm) die Monatssumme rund 230 Prozent der Norm erreichte. Insgesamt war der Sommer 1994 in den Alpen etwas zu nass, im Südtessin hingegen gab es weniger als die Hälfte, im Jura und Mittelland meist weniger als 70 Prozent der normalen Sommerregen.

Etwa normale Werte erreichte die August-Besonnung teilweise am Alpennordhang. Meistenorts war sie aber mit 105 bis 115 Prozent der Norm überdurchschnittlich. Im Süden, im zentralen Mittelland und im Jura wurden 115 Prozent übertroffen. Der Sommer 1994 war landesweit überdurchschnittlich sonnig. Im Westen und Süden wurden 105 bis 110 Prozent der Norm erreicht, über 110 Prozent in der übrigen Schweiz, entlang den Voralpen und im Jura teils 120 bis 125 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte August 1994

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	19,2	3,2	33,3	5.	10,1	16.	75	204	510	56	4	7	1	127	97	44	10.	18	0	6
Tänikon/Aadorf	536	18,5	3,1	33,1	5.	7,4	16.	77	206	527	54	7	8	0	175	134	46	10.	17	0	8
St. Gallen	779	17,9	2,9	29,8	5.	9,7	15.	75	188	515	62	2	9	3	217	167	64	24.	20	0	5
Basel	316	20,1	3,0	34,3	4.	9,4	16.	72	209	515	60	3	9	0	96	106	21	7.	13	0	6
Schaffhausen	437	19,7	3,6	33,5	5.	9,8	15.	71	213	569	56	2	5	1	80	82	33	24.	12	0	4
Luzern	456	20,0	3,3	32,5	5.	12,1	16.	74	194	510	58	7	10	0	167	113	53	10.	14	0	3
Buchs-Suhr	387	19,4	2,6	34,5	5.	9,3	15.	77	202	485	57	3	8	2	110	98	22	17.	17	0	6
Bern	570	19,5	3,5	33,4	5.	10,3	15.	72	215	529	52	7	5	0	108	94	29	10.	13	0	7
Neuchâtel	485	20,9	3,6	32,6	5.	12,9	16.	66	223	516	48	6	5	0	114	109	49	31.	11	0	5
Chur-Ems	555	19,1	2,7	33,6	5.	10,5	16.	73	191	503	55	3	5	0	140	130	32	10.	18	0	8
Disentis	1190	16,1	2,7	31,2	5.	7,8	19.	74	180	518	61	4	9	2	114	84	18	31.	18	0	4
Davos	1590	13,0	2,5	26,2	4.	5,5	18.	78	176	515	62	2	9	1	198	150	50	6.	19	0	9
Engelberg	1035	15,7	2,6	27,9	5.	8,4	26.	82	153	441	57	7	9	0	225	130	33	24.	20	0	8
Adelboden	1320	15,5	2,5	26,2	5.	7,6	15.	74	177	495	53	5	6	7	182	120	40	17.	19	0	5
La Frêtaz	1202	15,4	3,2	25,8	5.	7,3	15.	76	203	533	–	–	–	–	108	81	34	31.	12	–	8
La Chaux-de-Fonds	1018	16,1	3,1	27,7	4.	5,2	15.	76	212	517	52	6	9	0	85	63	24	7.	13	0	5
Samedan/St. Moritz	1705	12,5	3,1	25,6	6.	1,0	13.	73	180	564	59	0	5	9	120	128	27	6.	13	0	8
Zermatt	1638	13,7	1,5	27,9	6.	4,3	26.	67	182	515	45	9	6	0	64	93	11	1.	13	0	2
Sion	482	19,8	2,6	31,7	5.	9,8	19.	71	237	574	46	5	4	0	60	95	19	17.	13	0	8
Piotta	1007	17,8	2,2	30,8	5.	8,7	19.	67	208	516	50	7	5	0	90	64	28	31.	12	0	4
Locarno Monti	366	22,5	3,0	34,0	5.	15,2	19.	62	273	595	42	11	4	1	273	126	146	10.	11	0	8
Lugano	273	23,1	3,3	33,3	5.	15,8	31.	63	251	579	45	8	5	0	138	72	36	10.	7	0	8

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz